

Großartiger Auftakt des Jubiläumjahres „125 Jahre Kolpingsfamilie Düsseldorf Benrath“.

Zu Beginn des Jubiläumjahres feierte Diözesanpräses Monsignore Winfried Motter einen Eröffnungsgottesdienst in der St. Cäcilia Pfarrkirche Benrath. In der gut besuchten Pfarrkirche zelebrierten neben dem Diözesanpräses der Präses der Kolpingsfamilie Monsignore Dr. Thomas Vollmer und der ehemalige Seelsorger im Diözesanverband Pfarrer i. R. Karl-Wencel Heix einen eindrucksvollen Gottesdienst. Unterstützt wurden sie vom Bezirkspräses Diakon Oliver Steinbrecher sowie den Diakonen Herrmann-Josef Jung und Thomas Speckamp, beide Mitglied der Benrather Kolpingsfamilie. Die musikalische Gestaltung lag in den Händen des Instrumentalkreises St. Dionysius Baumberg.

In seiner Predigt ermahnte Diözesanpräses Motter, den Blick in die Zukunft zu richten, wobei viele Aussagen in Bezug auf die Zukunft nicht zuträfen, aber aufgrund von Rückschlüssen und Erfahrungen ein kleiner Einblick in die Zukunft schon gestattet sei.

Anschließend traf sich die Kolpingsfamilie mit ihren Gästen zu einer Vortragsveranstaltung im Cäcilienstift. Günther Thiele, Mitglied im Leitungsteam, begrüßte viele Gäste aus der Pfarre und aus dem Kolping Bezirksverband Düsseldorf. Er erinnerte, dass das Jahresthema „In der Gegenwart die Zukunft im Blick“ uns das ganze Jahr 2014 begleiten würde.

In seiner Ansprache zum Jahresthema ermutigte Diözesanpräses Motter, Verantwortung auch in der Zukunft zu übernehmen, so wie Adolph Kolping es uns vorgemacht hat.

In einer weiteren Veranstaltung der Jubiläumseröffnungswoche hatte die Kolpingsfamilie den ehemaligen Generalsekretär des Internationalen Kolpingwerkes Hubert Tintelott aus Wesseling eingeladen. Im gut besuchten Cäcilienstift referierte Hubert Tintelott zum Thema „Kolping – eine Geschichte mit Zukunft“.

Er beschrieb Kolping als einen Menschen, der seine Mitmenschen begeistert hat. Auch heute ist das noch so. Eine Person wie er kann jeden, der sich mit ihm beschäftigt, begeistern. Kolpings Reden auf den Katholikentagen fanden zustimmenden Jubel. Seine Tugenden sind heute noch die Grundlage des Kolpingwerkes: Nämlich Gläubigkeit und Selbstvertrauen, Lebensernst und Lebensfreude, Selbstverantwortung und Solidarität, Geschichtsbewusstsein und Fortschrittswille - so führte Hubert Tintelott aus. Aber, es müssten heute neue Wege und Formen für alle Generationen gefunden werden. Gemeinsame Aktionen innerhalb einer Kolpingsfamilie führten zu einer starken Gemeinschaft.

Mit einem abgewandelten Zitat von Adolph Kolping – „Die Tat ziert nicht nur den Mann, sondern auch die Frau“ - wünschte er der Kolpingsfamilie Benrath alles Gute und viel Erfolg in ihrem Jubiläumsjahr. Möge die Gemeinschaft aus dem Jubiläumsjahr für die nächsten Jahre die Kraft schöpfen, die sie braucht, um Leuchttürme vor Ort zu sein. Denn darauf käme es an.

Karl Riebel